

Projektbeteiligte

Projektsteuerung/Auftraggeber

M/SL
OHG Grundstücksgesellschaft
Verwaltungsgesellschaft Manfred Kruse mbH

Projektkoordination/Auftragnehmer

Quartiersentwickler des Interventionsschwerpunktes

Eigentümer

OHG Grundstücksgesellschaft Billstedt
Neugraben mbH & Co. Hamburg
Verwaltungsgesellschaft Manfred Kruse mbH
Hamburg

Projektträger/-gruppe

Bewohner, Eigentümer, Quartiersbeirat



Finanzierung

Gesamtkosten 1.000.000 Euro

Öffentliche Mittel

Bezirk (Aktive Stadtteilentwicklung) 500.000 Euro

Private Mittel

Eigentümer 500.000 Euro

Zeitschiene

Projektbeginn ab 2009

Projektende 2012



Erläuterung

Das Legiencenter ist der räumliche Mittelpunkt des Gebietes und wirkt als prägnante Eingangssituation Image prägend in alle Richtungen. Zentrale Bestandteile des Modellprojektes Legiencenter sind die Erstellung eines Gestaltungs- und Nutzungskonzeptes für die verschiedensten Ebenen der wohnungsnahen Außenbereiche incl. des ungenutzten Parkhauses und die Verbesserung der Erschließung des gesamten Gebäudes.

Das Legiencenter verfügt über ca. 150 Wohnungen, von denen ca. zehn behindertengerecht sind. Es leben dort viele kinderreiche Familien mit geringem Einkommen. Zahlreiche Bewohner sind Menschen mit Migrationshintergrund (u.a. Sinti und Roma). Die Neuvermietung gestaltete sich immer wieder schwierig, da die Immobilie auf Interessenten oft abschreckend wirkt. Das Parkhaus wurde nach einem Brand geschlossen. Insbesondere in den heruntergekommenen Eingangsbereichen kommt es zum Konsumieren von Drogen.

Ziele/Zielgruppe

Gestaltungs- und Nutzungskonzept für die wohnungsnahen Außenbereiche unter intensiver Beteiligung der Bewohnerschaft, Umgestaltung und Sanierung der Eingangsbereiche, Umgestaltung/Umnutzung Parkpalette, Installierung eines Mietertreffs, Stärkung von Nachbarschaften, Förderung der Integration.

Stand

Im ersten Schritt soll ab 2009 das Konzept mit intensiver Beteiligung erstellt werden wobei kurzfristig umsetzbare Sofortmaßnahmen (z.B. ein Mietertreff, Gestaltung eines attraktiven Spielplatzes) neben notwendigerweise langfristigen Maßnahmen stehen sollen.